

Mac Rewind



Ausgabe 05 / 2008 (104)

Das wöchentliche Magazin für Apple- und Technikfans

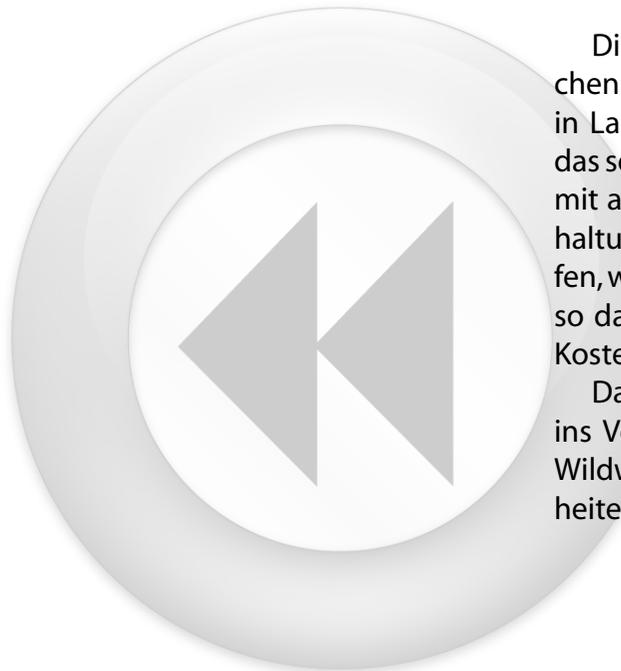
Inhalt

Editorial	2
Evolution der Bildmaschinen	3
Bilder der Woche	11
Impressum	12



PMA08
International Convention
and Trade Show

Liebe Leser

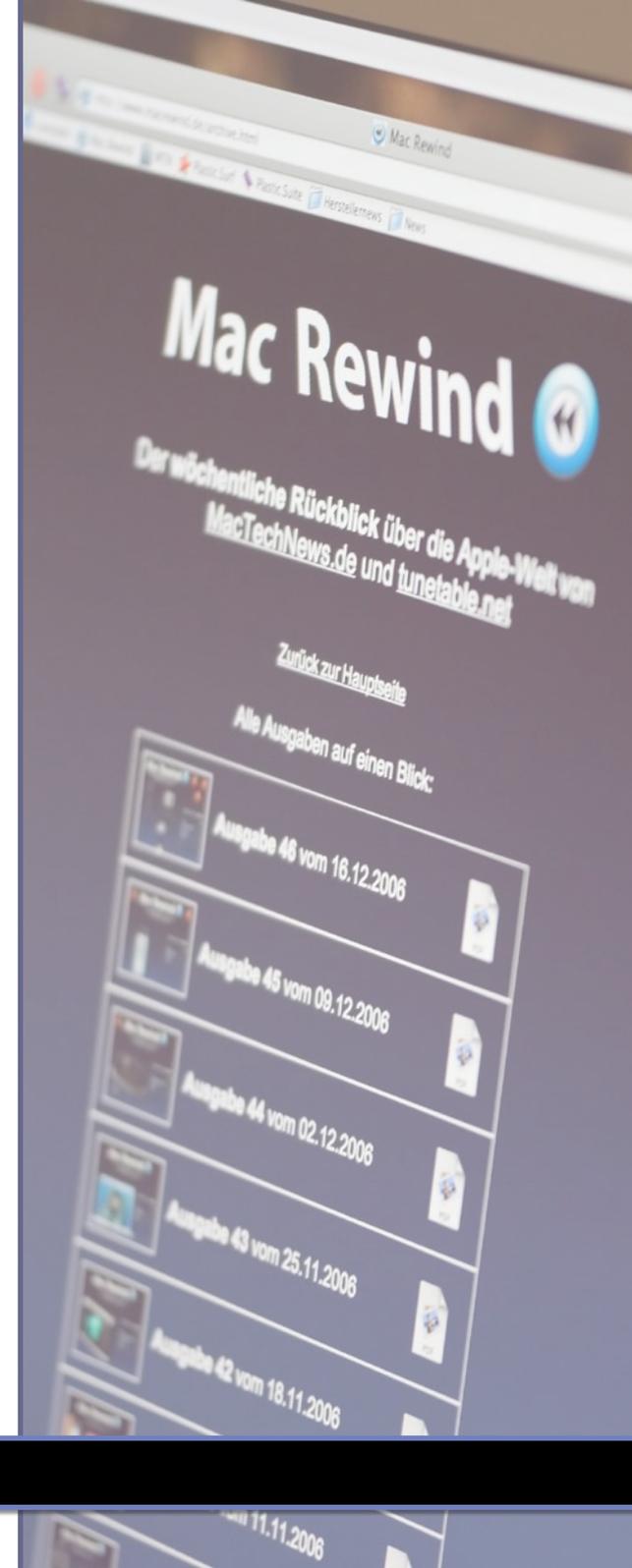


Diese Ausgabe steht ganz im Zeichen der Fotomesse PMA, die derzeit in Las Vegas stattfindet. Zeitlich passt das sehr gut. Die CES Anfang des Jahres mit all ihren Neuheiten aus der Unterhaltungselektronik ist ebenso gelaufen, wie die MacWorld in San Francisco, so dass nun die Fotofans voll auf ihre Kosten kommen können.

Daher nun ohne lange Rede hinein ins Vergnügen und viel Spaß bei der Wildwasserfahrt mit den Fotoneuheiten des Jahres.



Herzlichst Ihr
Frank Borowski
alias sonorman



Evolution der Bildmaschinen

Die Neuheiten der PMA 2008 im Überblick

Zur Zeit ist eine Sättigung im Markt für Fotoapparate noch nicht zu erkennen, dennoch wird der Markt für die Hersteller immer härter. Im Kompaktsektor ist die Vielfalt der Modelle so unüberschaubar geworden, bei gleichzeitig immer weniger Funktionsunterschieden, dass der Verbraucher längst den Überblick verloren hat. Bridgekameras werden zwar immer ausgefuchster, aber aufgrund kleiner Bildsensoren hinken sie weiterhin deutlich hinter den Spiegelreflexmodellen zurück und sind zudem vergleichsweise teuer. Die Klasse der SLRs gewinnt hingegen nach wie vor an Attraktivität. Die ehemaligen „Alleinunterhalter“ Canon und Nikon erhalten immer stärkere Konkurrenz, was die Produkte preiswerter macht und ihren Reifegrad schnell voran treibt. Hier die wichtigsten Neuheiten der diesjährigen PMA in Las Vegas.

Kompaktkameras

Ich gebe offen und ehrlich zu, dass auch ich keinen genauen Überblick mehr über das komplette Angebot an Kompaktkameras habe, und auch nicht haben will! Sehen Sie es als Boykott, denn was da mit jeder neuen Generation an „Verbesserungen“ geboten wird, beschränkt sich nach wie vor meistens auf noch mehr Megapixel mit noch höherer ISO, wobei die Bildqualität der Modelle schon seit einigen Jahren stagniert, oder sogar nachgelassen hat. Eigentlich weiß inzwischen jeder, der sich auch nur ein wenig mit dem Thema auseinandersetzt, dass immer mehr Bildpunkte auf die gleiche, winzige Fläche gequetscht, keinen echten Qualitätsfortschritt bringen, sondern nur mehr Daten. Und immer höhere ISO-Einstellungen – sprich mehr Signalverstärkung – führen nur zu mehr Rauschen, welches mit immer aggressiveren Softwarealgorithmen bekämpft werden muss,

wonach die Bilder auch nicht besser aussehen. Lediglich im Bereich der Motiverkennung werden nach wie vor Fortschritte erzielt, die zwar auch als Spielkram angesehen, in der Praxis aber durchaus brauchbar sein können, wie Lächelaufnahmen, oder eine Erkennung, die bei Timeraufnahmen erst auslöst, wenn man selbst sich der Gruppe hinzugesellt hat.

Natürlich haben die wichtigsten Hersteller wieder säckeweise neue Kompaktmodelle auf der PMA vorgestellt, ihre Frühjahrskollektionen sozusagen. Darunter das richtige Modell zu finden, gleicht einem Glücksspiel. Wenn es Ihnen hauptsächlich um hohe Bildqualität geht, setzen sie im Zweifel lieber auf weniger Megapixel und einen kleineren Zoombereich.



Bridgekameras

Einen klassischen Vertreter der Kategorie Bridgekameras sehen sie oben im Bild. Diese Klasse von Digitalkameras soll, wie der Name schon andeutet, das Verbindungsglied zwischen herkömmlicher Kompaktkamera und Spiegelreflexkamera (SLR) darstellen. Bridgekameras zeichnet heutzutage aus, dass sie optisch von SLRs kaum noch zu unterscheiden sind. In ihrem Inneren werkelt aber zumeist ein recht kleiner Bildsensor, weshalb die Hersteller mit relativ kleinen Objektiven unglaubliche Zoombereiche realisieren können. Olympus zeigt auf der PMA bei-



Olympus SP570 UZ:
Mit 20x Zoom-Objektiv.



spielsweise mit dem Modell **SP-570 UZ** (Bild oben) eine Bridgekamera mit unglaublichem 20x Zoomobjektiv, dessen Brennweite (auf Kleinbildverhältnisse umgerechnet) 26-520mm entspricht. Bei der Auflösung begnügt sich die SP-570 UZ mit vergleichsweise bescheidenen 10 Megapixeln, was bei der Sensorgröße von 1/2.33" aber noch immer viel zu viel ist, um eine wirklich überzeugende Bildqualität garantieren zu können. Bei der Empfindlichkeit lässt sich die SP-570 UZ bis ISO 3200 hochschrauben, und bei reduzierter Auflösung sogar bis ISO 6400. Man braucht kein Experte zu sein, um vorhersagen zu können, dass alles über ISO 800 wohl nur noch dazu taugt, um einfach einen Moment festzuhalten. Mit einem Listenpreis von 549 Euro ist die SP-570 UZ für all die-

jenigen interessant, die einen möglichst großen Brennweitenbereich bei geringen Gehäuseabmessungen benötigen.

Einen etwas anderen Weg geht die auf der Seite zuvor abgebildete **Fujifilm FinePix S100FS**. Mit seinem neuen Flaggschiff im Bridgekamera-Segment will der Hersteller eine echte Alternative zur Spiegelreflexkonkurrenz bieten. Um diesem Anspruch gerecht zu werden, verfügt die FinePix S100FS über einen für ihre Klasse mit 2/3" vergleichsweise großen Bildsensor mit 11 Megapixeln Auflösung, der aber im Vergleich zu den meisten SLR-Sensoren noch immer recht winzig ist. Zusammen mit dem optisch stabilisierten, manuellen 14,3x Zoom-Objektiv (28-400mm), einer neuen Technik zur Erweiterung des Dynamikbereichs und

anderen technischen Leckerbissen, zählt die FinePix S100FS aber auf jeden Fall zu den vielversprechendsten Kandidaten in diesem Segment. Mit rund 800 Dollar wildert die Kamera allerdings auch schon mitten in SLR-Revier. Da sollte man sich genau überlegen, ob nicht doch eine Kamera mit Wechselobjektiven die bessere Wahl ist.

Spiegelreflexkameras

Die diesjährige PMA bringt im bei Spiegelreflexkameras in erster Linie Neues für Ein- und Aufsteiger. Der große Erfolg der SLRs im Vergleich zu Kompaktkameras, die ja heutzutage selten weniger Auflösung bieten, hat viele Gründe. Dazu gehört der wesentlich schnellere Autofokus, ein echter optischer Sucher, die freie Wahl des Objektivs und nicht zuletzt die nach wie vor weit überlegene Bildqualität. Wessen Ansprüche im Laufe der Zeit also steigen, wird sich früher oder später den Kauf einer SLR überlegen. Mittlerweile gibt es eine ganze Reihe von ausgezeichneten Einsteigermodellen zu äußerst attraktiven Preisen, so dass die Bridge-Modelle es immer schwerer haben, gegen diese Konkurrenz zu bestehen.



Photoshop CS2
Schüler-/Studenten Version
Mac

Creative Suite 2.3 Premium
Schüler-/Studenten Version
Mac

+
Gratis
Upgrade
=

+
Gratis
Upgrade
=



Photoshop Extended CS3
Schüler-/Studenten Version
Mac
(UVP 189,61 Euro)



Creative Suite Design
Premium CS3
Schüler-/Studenten
Version Mac
(UVP 335,67 Euro)

Inhalt der Creative Suite
Design Premium CS3
Adobe Photoshop CS3 Extended
Adobe Illustrator CS3
Adobe InDesign CS3
Adobe Acrobat 8 Professional
Adobe Flash CS3 Professional
Adobe Dreamweaver CS3

zusätzliche Funktionen und
Dienste
Adobe Bridge CS3
Adobe Version Cue CS3
Adobe Device Central CS3
Adobe Stock Photos
Adobe Acrobat Connect

Upgrade im Rahmen der Grace Period.
Nur solange der Vorrat reicht.

Mathematik für schlaue Studenten!

KOSTENLOSE BERATUNG • www.unimall.de • 0800 8800678





Pentax K20D:
Äußerlich nur geringfügige Änderungen.

Die wichtigsten Neuvorstellungen der diesjährigen PMA im Bereich Spiegelreflex kommen von Pentax, Canon, Nikon und Sony (in der Reihenfolge ihrer Veröffentlichung).

Nur wenige Tage vor Eröffnung **stellte zunächst Pentax seine Neuheiten K200D (10,2 MP, 799 Euro) und K20D, sowie ein paar Objektivneuheiten vor.** Bei den Kameras handelt es sich um eine gemeinschaftliche Entwicklung mit Samsung. Letztere steuerte vor allem den neuen 14,6 Megapixel-CMOS-Sensor im APS-C-Format für die K20D bei. Das nahezu baugleiche Modell im Samsung-Katalog heißt übrigens GX20. Die neuen Modelle wurden gegenüber ihren Vorgängern in vielen Bereichen optimiert und im Funktionsumfang erweitert. Erstaunlich ist, dass die K20D jetzt über einen 14-Bit A/D-Wandler verfügt, hatte man

doch beim Vorgängermodell noch mit 22-Bit getrommelt, ohne jedoch näher darauf einzugehen, was mit den 22-Bit eigentlich gemeint war. Eine der wesentlichsten technischen Veränderungen der K20D gegenüber dem Vorgänger ist eine auf dem Sensor integrierte, hardwareseitige Rauschunterdrückung. Anstatt wie früher das Signal erst über ein Flachbandkabel zu schicken, um es dann anschließend per Software zu entrauschen, findet dieser Vorgang bei der K20D (bei Bedarf) nun direkt auf dem Bildsensor statt, wodurch man einen besseren Signal/Rauschabstand und damit letztendlich ein rauschfreieres Bild erzeugen kann. So erzielt die K20D nach ersten Tests offenbar bessere Ergebnisse, als der Vorgänger, und das trotz der deutlich erhöhten Auflösung. Ansonsten wurden bei der K20D in erster Linie

Bedienungsdetails verbessert, wobei der Hersteller offenbar sehr genau zugehört hat, worauf die Anwender Wert legen. Zusammen mit dem 18-55mm Kit-Objektiv wird die K20D im Laufe des Frühjahrs für 1300 Euro in den Handel kommen. Die fast baugleiche Samsung GX20 dürfte etwas preisgünstiger zu haben sein.

Die zweite Neuheit stammt von **Canon. Das Einsteigermodell wurde gründlich überarbeitet und heißt jetzt EOS-450D.** Zu den Neuerungen gehören ein 12,2 MP CMOS-Sensor, ein 3"-Display, Live View mit Kontrast-AF und passiv via Mirror-Flip-Down, 14-Bit A/D-Wandlung und -Verarbeitung, Spot-Messung, ein verbesserter 9-Punkt AF, erhöhte Serienbildgeschwindigkeit mit maximal 3,5 Bildern/s u.v.m. Insbesondere die Kontrast-AF-Funktion im Live View, die zuerst von Nikon in den Modellen D300 und D3 eingeführt wurde, ist bemerkenswert. Damit ist die 450D das erste Modell in der Einsteigerklasse mit diesem Feature und übertrumpft damit sogar ihre größeren Brüder 40D und 1D Mark III. Das Gehäuse wurde gründlich überarbeitet. Auch wenn die Außenmaße gegenüber der 400D, die übrigens vorerst zu einem günstigeren Preis weiter im

maconcept
t. +49 6151 151014 - www.maconcept.de

3ds Max, Maya, modo, Apple, Wacom...
Alle genannten Produkte bekommen Sie bei uns. Wir stellen Ihnen 3D Workstation inkl. Software und Peripherie zusammen.

Bei uns bekommen Sie auch Arbeitsplätze andere Bereiche.

Schicken Sie uns einfach Ihre Anfrage per Mail zu und wir erstellen Ihnen dann Ihr Angebot.

Wir bieten Ihnen auch die Möglichkeit des Leasings kompletter Arbeitsplätze aber auch die Möglichkeit der Finanzierung von Autodesk Software.

Fragen Sie uns einfach. Wir beraten Sie gerne!



Mobiler 3D Arbeitsplatz...
Wir bieten Ihnen zum Beispiel einen mobilen 3D Arbeitsplatz bestehend aus: MacBook Pro und modo 301 schon ab 2.719,00 EUR inkl. MwSt. an.



Fragen?
Rufen Sie uns an, schicken Sie uns eine eMail. Wir freuen uns Ihnen weiterhelfen zu können.

eMail: info@maconcept.de

Preisänderungen und Irrtümer vorbehalten.

maconcept ist Reseller für Luxology, Autodesk VAR und Wacom Partner Plus und Education Partner



Canon EOS-450D:
Neues Gehäuse mit verbesserter Ergonomie.



Handel bleibt, kaum abweichen, soll sich die Ergonomie deutlich verbessert haben. Verantwortlich hierfür ist in erster Linie eine gezielte Optimierung des Handgriffes. Das Gewicht des Gehäuses (ohne Speicherkarte und Akku) konnte von 510 auf 475 g verringert werden. Bei der Speicherkarte setzt Canon erstmals in einer SLR auf SD-Card, was wohl dem Umstand zu verdanken ist, dass die meisten Aufsteiger von Kompakt- und Bridgekameras über solche Karten verfügen. Da die SD-Cards preislich heutzutage kaum noch von den größeren CF-Cards abweichen, ist dieser Umstieg wohl zu verschmerzen. Wer jedoch eine 450D als Backup-Kamera für seine SLR-Ausrüstung einplant, muss unter Umständen zusätzliche Speicherkarten anschaffen. Auch der Akku wurde erneuert und ist

nicht mehr kompatibel mit den Vorgängermodellen. Dafür soll dessen Leistung deutlich verbessert worden sein. Statt 720mAh bringt der neue Akku nun eine Kapazität von 1080mAh mit. Als neues Zubehör ist der überarbeitete Batteriehandgriff BG-E5 erhältlich, welcher zwei Akkus des neuen Typs LP-E5 aufnehmen kann. Unter den funktionalen Neuerungen sticht unter anderem die Möglichkeit hervor, Serienbildaufnahmen mit Selbstauslöser zu machen. Außerdem wurden endlich die Rufe der Anwender erhöht und eine Spot-Messung integriert. Die EOS-450D soll ab März für 749 Euro Listenpreis (nur Gehäuse) zu haben sein. Zusammen mit dem kürzlich eingeführten neuen Kit-Objektiv [EF-S 18-55mm 1:3.5-5.6 IS](#) sind es 100 Euro mehr.

Die nächste SLR-Neuheit kommt von Nikon. Nachdem die Pressemeldung zu den neuen Nikon-Produkten bereits vergangenen Montag im Netz auftauchten, **bestätigte Nikon am Tag darauf offiziell die [Spiegelreflexkamera D60](#), sowie drei neue Objektiv** (und natürlich ein paar neue Kompaktmodelle).

Bei der D60 handelt es sich um eine Ablösung für die D40/x. Gehäuseseitig sind die Unterschiede zum Vorgänger sehr subtil. Die D60 verfügt über einen APS-C-Sensor mit 10,2 Megapixeln Auflösung und bietet darüber hinaus ein Anti-Staub-System, welches einerseits, wie bei der Konkurrenz und bei der D300, den Staub per Vibration vom Sensor abzuschütteln versucht und andererseits durch eine neuartige Führung des Luftstroms (verursacht durch den Spiegelschlag) dafür sorgen soll, dass kein Staub auf den Sensor gewirbelt wird. Bei dem „Airflow-Control-System“ handelt es sich also um ein passives System, welches die Luft über entsprechende Öffnungen an der Gehäuse-Unterseite durch den Spiegelkasten leitet, wodurch quasi eine Luftstrombarriere vor dem Sensor aufgebaut werden soll, damit Staubpartikel gar nicht erst zum Sen-

GarageSale

Das intuitive eBay-Tool für Mac OS X

- ▶ eBay-Auktionen erstellen und verwalten
- ▶ Intel-ready (Universal Binary)
- ▶ Smart Groups
- ▶ eingebauter Zeitplaner
- ▶ automatischer Bilder-Upload zu .Mac, FTP oder WebDAV-Server
- ▶ über 60 Designvorlagen
- ▶ eMail-Vorlagen
- ▶ deutscher Support

Versionstracker: ★★★★★ (4,2)
Macupdate: ★★★★★ (4/5)
Solution Directory: ●●●●● (5/5)

GarageSale

iwascoding.com/GarageSale





Nikon D60:
Vergleichsweise dezente Änderungen.



sor gelangen können. Ob und wie effizient das funktioniert, wird sich erst in der Praxis zeigen. Ebenso bleibt die Frage zu klären, ob durch die Luftstromöffnungen eventuell die Wetterfestigkeit beeinträchtigt wird. Beispielsweise könnte auch feuchte Luft leichter in das Gehäuse eindringen. Zu den weiteren Merkmalen gehört das bereits aus anderen Nikon-Modellen bekannte „Active D-Lighting“ zur automatischen Aufhellung von Schatten und zur Erhaltung von Lichtern, ein Stop-Motion Modus, mit dem individuelle Frames zu einer Animation zusammengesetzt werden können, sowie die Anzeige des Motivabstandes beim manuellen Fokussieren. Zusätzlich führt nun auch Nikon einen Augen-Sensor ein, der bei Annäherung das rückseitige Display deaktiviert. Ab Ende Februar

wird die D60 zusammen mit dem Kit-Objektiv AF-S DX 3,5-5,6/18-55mm VR für rund 750 Euro in den Handel kommen.

Von der schiereren Anzahl an Hard- und Softwareänderungen bleibt die D60 weit hinter dem Konkurrenzmodell EOS-450D zurück, was sich allerdings auch in einem um rund 100 Euro günstigeren Preis niederschlägt. Vermissen werden manche eine Live-View-Funktion, die ja inzwischen bei fast allen Neuvorstellungen zum guten Ton zu gehören scheint. Auch auf eine 14-Bit A/D-Wandlung müssen Nikon-Einsteiger vorerst verzichten. Da bleibt auf jeden Fall noch viel Raum für eine deutlich überarbeitete D80. Für Besitzer einer D40/x gibt es jedenfalls nicht viele Gründe, sich über einen Umstieg auf das neue Modell Gedanken zu machen.

Kurz vor der Eröffnung der Foto-messe PMA haben sich die Gerüchte, oder besser gesagt die „versehentlich durchgesickerten Fakten“ über weitere Spiegelreflexkameras vom Elektronikmulti Sony bewahrheitet. **Zwei weitere SLRs, die A300 und die A350, werden künftig Sonys Modellpalette ergänzen.**

Die beiden Neuvorstellungen unterscheiden sich im Wesentlichen nur durch ihre Sensorauflösung und der Serienbildgeschwindigkeit, wobei das Modell A300 10,2 Megapixel bei 3 B/s bietet und die A350 14,2 Megapixel bei 2 B/s. Beide mit Sensoren im APS-C-Format. Hauptmerkmal der beiden, neben einem klappbaren, aber nicht drehbaren 2,7"-Display, ist eine Variante des Live Views. Entgegen anderen Lösungen wird bei den A3XX-Modellen das Bild nicht vom Hauptsensor erzeugt,

sondern von einem zusätzlichen Bildsensor im optischen Sucher, so ähnlich, wie es schon einmal bei der nicht mehr gebauten Olympus E-330 der Fall war. Dadurch kann der Spiegel während des Live-View-Betriebs heruntergeklappt bleiben, wodurch auch die AF-Sensoren ihre Funktion behalten. Auf die recht langsame Variante des Kontrast-AF, oder den Umweg, den Spiegel zur Fokussierung absenken und wieder hochklappen zu müssen, kann somit verzichtet werden. Der Nachteil dabei ist, dass die A3XX-Kameras mit einem Pentaspiegel-System arbeitet, welches im Normalbetrieb ein etwas kleineres und dunkleres Sucherbild bedeutet, auch im Vergleich zur A200 aus dem gleichen Hause. Abzuwarten bleibt, ob es mit dieser Technik möglich sein wird, mit hoher Qualität in das Livebild hinein zu zoomen, denn der



Sony A300/350:
Wer die Wahl hat, hat die Qual.



zusätzliche Sensor hat mit Sicherheit nicht die Auflösung des Hauptsensors.

Die Preise sollen bei 800 Dollar für die A300 und bei 900 Dollar für die A350 liegen (jeweils inklusive einem 18-70mm Kit-Objektiv).

Objektive

Um es für Sie etwas übersichtlicher zu gestalten, habe ich im folgenden die wichtigsten Objektivneuheiten aller Hersteller in Listenform zusammengefasst (in alphabetischer Reihenfolge nach Herstellername). Details zu den Objektiven finden Sie auf der jeweiligen Hersteller-Objektivseite, die Sie durch einen Klick auf den Namen erreichen. Besonders bemerkenswerte oder spektakuläre Neuheiten sind rot markiert:

Canon

- EF 200 mm 1:2L IS USM (ab April für 5499 Euro)
- EF 800 mm 1:5,6L IS USM (ab Juni für 10999 Euro)

Nikon

- PC-E Nikkor 24mm f/3.5D ED (vorausichtlich ab Februar für 2079 Euro)
- AF-S Micro Nikkor 60mm f/2.8G ED (ab Ende März für 589 Euro)
- AF-S DX Nikkor 16-85mm f/3.5-5.6G ED VR (ab Ende Februar für 679 Euro)

Pentax

- smc PENTAX-DA* 200 mm F2.8ED [IF] SDM (1099 Euro)
 - smc PENTAX-DA* 300 mm F4ED [IF] SDM (1199 Euro)
 - smc PENTAX-DA35 mm F2.8 Macro Limited (399 Euro)
 - smc PENTAX-DA 18-55 mm F3.5-5.6AL II (199 Euro)
 - smc PENTAX-DA 55-300 mm F4-5.8ED (379 Euro)
- Noch in der Entwicklung:
- smc PENTAX-DA*55mm F1.4 SDM
 - smc PENTAX-DA*60-250mm F4ED [IF] SDM
 - smc PENTAX-DA17-70 F4 AL[IF] SDM

Sigma

- 200-500 f/2.8 EX DG (24500 Euro)
- APO 150-500mm f/5-6.3 DG OS HSM
- APO 120-400mm f/4.5-5.6 DG OS HSM
- 10-20mm and 70-200mm für Four Thirds
- 70-200 und 50-150 f/2.8 APO EX DG für Pentax und Sony
- 70-300mm f/4-5.6 HSM für Nikon
- 18-125mm f/3.8-5.6 DC OS HSM

Sony

- 70-300 f4.5-5.6 G (ca. 800 Euro)
- Zeiss Vario Sonnar T* 2,8/24-70mm (ca. 1700 Euro)

Tamron

- AF 18-200mm F/3,5-6,3 XR Di II LD Aspherical [IF] MACRO (ca. 300 Euro)
- SP AF 17-50mm F/2,8 XR Di II LD Aspherical [IF] (ca. 330 Euro)



- SP AF10-24mm F/3.5-4.5 Di II LD Aspherical (IF) (Preis n.n.b.)

Zu den aufregendsten Objektivneuheiten zählt sicher das Nikon PC-E Nikkor (Bild unten), mit dem erstmals ein modernes, kurzbrennweitiges Tilt/Shift-Objektiv für Nikon-User zur Verfügung steht. Die Besonderheit dieser Art von Objektiven besteht darin, dass sich durch ein Verschwenken des Linsensystems perspektivische Korrekturen



vornehmen lassen, was z. B. in der Architekturfotografie sehr hilfreich ist. Mit einem Schwenkbereich von bis zu +/-8,5° bzw. einem Verschieberegion von +/-11,5 mm soll das Nikon-Objektiv diesbezüglich führend in seiner Klasse sein.

Eher spektakulär ist das Sigma 200-500mm f/2,8 (Bild oben), welches schon vergangenen Herbst im ersten Entwicklungsstadium gezeigt wurde. Mit einem Bildkreis für Vollformat-SLRs und Anschluss für Canon, Nikon und Sigma, sowie einer durchgängigen Lichtstärke von f/2,8, bringt es satte 16 Kg auf die Waage. Zum Lieferumfang gehört zwar kein Sherpa, aber ein 2x Telekonverter, mit dem die Brennweite auf sagenhafte 400-1000mm bei f/5,6 erweitert werden kann.



Zubehör

Natürlich werden auf der PMA nicht nur neue Kameras gezeigt, sondern auch ein gewaltiges Spektrum an interessanten Zubehörneuheiten, wie Stative und Taschen.

Zu den ganz großen im Markt für Fototaschen gehört der deutsche Hersteller Hama. Bislang beschränkte sich das Unternehmen jedoch eher auf Angebote für den Konsumerbereich. Es gibt wohl kaum einen Elektronik-Großmarkt, in dem nicht bergeweise Taschen von Hama zu finden sind. Um nun auch für Profis ein attraktives "Line-Up" anzubieten, hat Hama die **Taschenserie Defender** geschaffen. Diese besteht zur Markteinführung aus nicht weniger als 10 Modellen, darunter allerdings zwei Objektivköcher. Die meisten der Defender-Taschen kommen in einem recht herkömmlichen Design als Schultertaschen daher, die sich jedoch durch viele kleine Details und eine besonders robuste Verarbeitung speziell



an anspruchsvolle Fotografen richtet. Am unkonventionellsten scheint noch die Defender 170 Colt (Bild) daherzukommen, von der es sogar noch eine minimal abgewandelte Variante ohne den Zusatz "Colt" gibt.

Die Preise der neuen Defender-Serie reichen von 23 Euro für einen der Objektivköcher über 119 Euro für die Colt-Tasche, bis zu 249 Euro für das größte Modell Defender 220.

Auch Cullman hat schon ein paar Tage vor der PMA Neuheiten per Pressemitteilung angekündigt:

Vier hochwertige Universalstative der neuen Stativserie 4000 erweitern das Sortiment von CULLMANN. Die neuen Dreibeine sind als Programmergänzung zur Stativkopfsreihe MAGNESIT gedacht.

Die Stative sind durch die trapezförmigen Profile aus eloxiertem Aluminium und die glasfaserverstärkten Kunststoffe besonders verwindungssteif, leicht und stabil. Eine spezielle Kopfplatte, die mit einem Zahnring sowie einem arretierbaren Sechskantstift für das umkehrbare 1/4-Zoll und 3/8-Zoll Anschlussge-

winde ausgestattet ist, gewährleistet Verdrehsicherheit und festen Halt für den Stativkopf. Der mitgelieferte Inbusschlüssel wird direkt im Handgriff verstaut. In puncto Sicherheit und Komfort hat die Stativserie 4000 noch einiges mehr zu bieten. Zum Aufstellen spreizt man einfach mit beiden Händen die Beine auseinander und bringt so das Stativ leicht und bequem in die gewünschte Position. Eine selbstklemmende Feststellschraube an der Mittelsäule verhindert ein ungewolltes Absinken. Schnellspann-Clips an den Beinen sichern die Höhenstativeinstellungen und erleichtern den Aufbau.

Eine Besonderheit bei dem Universalstativ 4305 „Makro“ (Bild) ist die stufenlose Beinwinkel-einstellung für jedes Stativbein. Dadurch können Bodenebenen ausgeglichen und sehr tiefe Kamerapositionen eingestellt werden. Für bodennahe Aufnahmen kann die teil- und umsteckbare Mittelsäule mit der Kamera nach unten montiert werden.



Mit vier Beinsegmenten erreicht das Universalstativ 4155 „XXL“ eine Auszugshöhe von 176 cm. Dadurch ist das Stativ auch im Studio oder für längere Filmaufnahmen einsetzbar.

Das Universalstativ 4405 „Einbein“ ist Dreibeinstativ und Einbeinstativ in einem. Die Mittelsäule ist komplett herausnehmbar und kann so als vollwertiges Einbeinstativ verwendet werden. Das Einbeinstativ hat zwei ausziehbare Segmente und erreicht eine Arbeitshöhe von 146 cm. Als Mittelsäule im Dreibein-Stativ eingesetzt wird so die stufenlose Höhenverstellung für eine individuelle Kameraposition vorgenommen.

Die eingebaute Kurbelsäule beim Modell 4205 „Kurbelsäule“ ermöglicht eine präzise Einstellung der gewünschten Kamerahöhe. Für den Transport wird die Kurbel nach innen geklappt.

Unter der Bezeichnung 4330 „Makro“ bzw. 4153 „XXL“ werden die Universalstative auch inklusive MAGNESIT 3-Wege Kopf 40300 ausgeliefert.



Preise wurden in der Pressemitteilung leider noch nicht genannt.



Wer eine kleinere und leichtere Lösung zur Stabilisierung seiner Kamera für unterwegs sucht, den mag vielleicht die überarbeitete Version von „The pod“ interessieren. „The pod“ ist ein Sack voll bohnenähnlichen Kunststoff-Granulats, der bei Bedarf entleert und wieder aufgefüllt werden kann – auch mit anderen Materialien wie Reis und Linsen. Er ist aus stabilem, wasserfestem Nylon und rutschfester LKW-Plane auf der Unterseite genäht. Durch die flexible Konstruktion gleicht der Kamera-Bohnsensack leichte Unebenheiten im Untergrund aus und schützt vor dem Abrutschen der Kamera von glatten Unterlagen. Somit lässt sich „The pod“ überall als Mini-

Stativ einsetzen – auf der Mauer, dem Gartenzaun oder der Astgabel. Der schwarze Pod ist für Video- und DSLR-Kameras mit mittig angebrachtem Stativanschlussgewinde geeignet. Mit Hilfe der Standard-Schraube sowie Klettunkten lässt sich die Kamera sicher befestigen. Der Preis für die SLR-taugliche Variante beträgt rund 36 Euro. Für kleinere Kameras gibt es entsprechend kleinere Modelle.

Noch kompakter geht es mit dem [Manfrotto 797 „Modopocket“](#). Dieses ultrakompakte Klappstativ ist jedoch nur für Kompaktkameras bis ca. 500 Gramm geeignet. Dafür ist es wohl eine der kleinsten Stativlösungen überhaupt. Für 25 Euro ist das Modopocket immer dabei.



Weitere Trends und Themen

Leider läuft mir ein wenig die Zeit davon. Der Abgabetermin naht und ich habe den Zubehörbereich gerade mal ansatzweise angeschnitten.

Weitere Zubehörtrends auf der PMA sind beispielsweise Speicherkarten mit Kapazitäten bis zu 32 GB, Geo-Tagging von Bildern mittels kleiner GPS-Empfänger, Bildübertragung per WLAN, HD-Video mit Fotokameras, digitale Bilderrahmen und natürlich Trage-lösungen in allen Formen und Farben.

Für den weiteren Verlauf des Jahres sind noch einige spannende Neuheiten zu erwarten. So hat Sigma verkündet, seine fast schon als [Vaporware](#) eingestufte Kompaktkamera mit Sensor in APS-C-Größe, die sagenumwobene DP-1 (Bild oben), im Frühjahr endlich auf den Markt zu bringen. Auch wenn diese Kamera nur eine Festbrennweite haben wird und mit Sicherheit nicht zu einem Schnäppchenpreis über den Tresen geht, hat sie doch das Potential, eine neue Klasse von Kompaktkameras zu schaffen.

Sony verkündete sein SLR-Topmodell für Ende diesen Jahres. Herzstück der ersten Vollformat-SLR aus dem

Hause Sony wird ein Sensor mit 24,6 Megapixeln Auflösung, sein, womit der derzeitige Rekordhalter Canon EOS 1Ds Mark III mit seinen 21,1 Megapixeln nochmals übertroffen wird.

Doch auch bei Vollformatsensoren ist damit langsam der Punkt erreicht, ab dem eine weitere Verkleinerung der Bildpunkte nur zu mehr Rauschen, anstatt zu

mehr Auflösung führt. Ich bin gespannt, was die Hersteller sich einfallen lassen, um das zu vermeiden.

Apropos Vollformat: Ein weiterer sehnlichst erwarteter SLR-Kandidat fehlte noch auf der PMA: Der Nachfolger der Canon EOS-5D wird wohl erst zur Photokina (23.-28.09.2008) das Licht der Welt erblicken. Vorge stellt wird sie vielleicht auch schon früher, aber im Handel wird die EOS-5D Mark II, oder wie auch immer sie heißen wird, sicher nicht vor dem Spätsommer oder Herbst sein. Auf jeden Fall bleibt der Fotomarkt spannend und höchst dynamisch.

(son)





noreason4nothing



dooyou



Vicelow_SSC



BILDER DER WOCHE

Mac Rewind



Impressum

Herausgeber:

Synium Software GmbH • Robert-Koch-Straße 50 • 55129 Mainz-Hechtsheim
Tel.: 0 61 31 / 6 03 56 65 • <http://www.synium.de>

Geschäftsführer: Mendel Kucharzeck, Robert Fujara
Amtsgericht Mainz (HRB 40072)

.....

Text & Redaktion: Frank Borowski (son)
sonorman@mactechnews.de

Layout: Mendel Kucharzeck, Frank Borowski

Mitarbeiter: Frank Borowski (son), Martin Kalinowski (tinelli)

.....

Ihr Kontakt für Anzeigenschaltungen:

Benjamin Günther
benjamin@mactechnews.de

.....

Trotz sorgfältiger inhaltlicher Kontrolle übernehmen wir keine Haftung für die Korrektheit der Inhalte auf unseren Seiten, noch für die Inhalte externer Links. Für die Inhalte der verlinkten Seiten sind ausschließlich deren Betreiber verantwortlich.

Alle Rechte vorbehalten.

Vervielfältigung im Ganzen oder in Teilen ist nur mit ausdrücklicher Genehmigung erlaubt.
Inhaltlich Verantwortlicher gemäß § 6 MDStV: Mendel Kucharzeck.

Teilnahmebedingungen "Bilder der Woche"

Bitte senden Sie ihren Bildbeitrag ausschließlich im Format **JPEG**. Die Dateigröße sollte **1,5 MB** nicht übersteigen. Das Bild selbst sollte nicht kleiner sein, als ca. **1,3 Megapixel**, je nach Seitenverhältnis. Das entspricht beispielsweise rund 1440 x 900 Bildpunkten, wie bei einem 17" Cinema Display. Pro Teilnehmer und Ausgabe sind maximal 2 Bilder zur Teilnahme zugelassen.

Rechtliche Hinweise:

Teilnahmeberechtigt sind alle Leser von Mac Rewind. Mit seiner Teilnahme bestätigt der Einsender, dass die eingereichten Fotos von ihm selbst in den letzten zwölf Monaten aufgenommen wurden und erklärt sich mit der unentgeltlichen Veröffentlichung und der namentlichen Nennung in Mac Rewind einverstanden. Ein Rechtsanspruch auf Veröffentlichung besteht nicht.

Abgesehen von der Veröffentlichung in Mac Rewind verbleiben sämtliche Rechte am Bild beim Urheber!

Einsendungen für die Teilnahme an "Bilder der Woche" bitte ausschließlich an:

bilder@macrewind.de

